


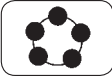

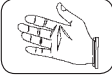


Prophezeiungen vom Weltuntergang**3.4.5****Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung****3.4.5 Prophezeiungen vom Weltuntergang****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ verschiedene Prophezeiungen und ihre Bedeutung kennenlernen,
- ◆ sich mit den Inhalten der Offenbarung des Johannes auseinandersetzen,
- ◆ erfahren, welche Vorstellungen die Weltreligionen vom Ende der Welt haben,
- ◆ eigene Gedanken zum Thema mit verschiedenen Mitteln darstellen,
- ◆ sich mit der Bildsprache der Bibel beschäftigen und sie in Ansätzen verstehen,
- ◆ ein Gedicht und einen Songtext interpretieren,
- ◆ eigene Gebete schreiben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Von Zeit zu Zeit ist das Thema „Weltuntergang“ in aller Munde. Anlass sind meist entsprechende Prophezeiungen von Einzelnen oder von Gruppen. Die Erfahrung zeigt, dass das Thema Apokalypse viele Schüler interessiert und beschäftigt. Zu Beginn der Einheit soll deshalb eruiert werden, welche Vorstellungen es in der Klasse gibt.</p> <p>Alternative: Ein aktueller Zeitungsartikel zum Thema wird den Schülern präsentiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Als Impuls kann die Lehrkraft das Wort „Weltuntergang“ an die Tafel schreiben. Die Schüler werden sich nicht lange bitten lassen, etwas zu diesem Thema zu sagen.</p> <p>Ein weiterer Impuls könnte das Einspielen des Songs „100 Tage bis zum Untergang“ von der Gruppe „Die Toten Hosen“ sein (vgl. auch Tippkasten sowie M7).</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Der Zeitungsartikel wird gemeinsam gelesen und diskutiert.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Prophezeiungen vom Weltuntergang Der Text klärt Begrifflichkeiten und geht der Frage nach, wie Prophezeiungen vom Weltuntergang entstehen können. Mithilfe des Internets oder anderer Quellen können die Schüler Bilder verschiedener Künstler betrachten, die ihre Visionen dargestellt haben.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler setzen sich zeichnerisch mit dem Thema Weltuntergang auseinander und vergleichen ihre Werke mit Bildern verschiedener Künstler. → Arbeitsblatt 3.4.5/M1*</p>

3.4.5

Prophezeiungen vom Weltuntergang

Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung

Nostradamus

Spricht man von Prophezeiungen, dann taucht fast unweigerlich der Name Nostradamus auf. Wer war Nostradamus und welche Visionen hatte er?

Der Mayakalender

Die Prophezeiung des Weltuntergangs für den 21.12.2012 sehen viele Menschen im Mayakalender – zu unrecht, wie der Text zeigt.

Die Offenbarung des Johannes

Das letzte Buch im Neuen Testament ist die Offenbarung des Johannes. In diesem Text beschreibt der Autor in vielen Bildern, wie die Welt untergehen wird, und stellt Jesus als den Weltenrichter dar.

Für die Erarbeitung benötigen die Schüler Bibeln, Plakate, Zeitschriften und Zeitungen.

Alpha und Omega

Eine bildhafte Umschreibung aus der Offenbarung wird vertieft.

Die letzten Tage der Schöpfung

In seinem Gedicht beschreibt Jörg Zink die sieben letzten Tage der Menschheit.

„100 Tage bis zum Untergang“

Martin Luther soll gesagt haben: „Und wenn die Welt morgen untergehen sollte, so würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“ Die Popgruppe „Die Toten Hosen“ hat ein Lied geschrieben, das fragt, was *wir* tun würden.



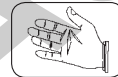
Der einleitende Text stellt die Person Nostradamus vor. Im folgenden Artikel werden Nostradamus' Visionen hinterfragt.

→ **Arbeitsblatt 3.4.5/M2a bis c***



Die Schüler lesen den Text und interpretieren die beigegefügte Karikatur.

→ **Arbeitsblatt 3.4.5/M3****



Der Text ist umfangreich und nicht immer leicht zu verstehen. Deshalb ist er in Abschnitte unterteilt, die jeweils mit verschiedenen Arbeitsaufträgen versehen sind.

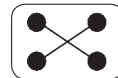
→ **Arbeitsblatt 3.4.5/M4a bis k****

→ **Lösungsblatt 3.4.5/M4l**



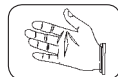
Die Schüler lesen den Text und die Gebete, bevor sie ein eigenes Gebet formulieren.

→ **Arbeitsblatt 3.4.5/M5a und b***



Das Gedicht wird von mehreren Schülern vorgelesen. Die Arbeitsaufträge 1 und 2 erarbeitet jeder Schüler selbstständig. Arbeitsauftrag 3 erfolgt in Kleingruppen.

→ **Arbeitsblatt 3.4.5/M6a und b****



Lied und Text sind im Internet zu finden (vgl. auch Tippkasten).

→ **Arbeitsblatt 3.4.5/M7****

Prophezeiungen vom Weltuntergang

3.4.5

Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung

III. Weiterführung und Transfer

Das Weltende in den Weltreligionen

Die Apokalypse ist keine Erfindung des Christentums. Auch in den anderen Weltreligionen gibt es diese Vorstellung.

Alternative:

Der Weltuntergang auf der Leinwand

Die Filmindustrie hat das Thema Weltuntergang auf unterschiedliche Weise dargestellt. Zum Abschluss der Einheit könnte man einen dieser Filme gemeinsam anschauen.



Die Schüler erarbeiten den Text selbstständig mithilfe der Arbeitsaufträge.

→ **Arbeitsblatt 3.4.5/M8a und b***



Aus der Vielzahl von Filmen findet die Lehrkraft hier sechs Beispiele mit einer kurzen Inhaltsangabe.

→ **Informationsblatt 3.4.5/M9**

Tipp:



- ◆ Johannes Kund: Die Offenbarung des Johannes, Quell Verlag, Stuttgart 1989
- ◆ Die Toten Hosen: „100 Tage bis zum Untergang“ (vgl. auch <http://www.youtube.com/watch?v=D69RluXcWXc> und <http://dietotenhosen.de>)
- ◆ Verschiedene Spielfilme (vgl. Übersicht auf M8)

Prophezeiungen vom Weltuntergang**3.4.5/M2a*****Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung****Nostradamus**

Nostradamus ist ein bekannter Mann aus der Frühen Neuzeit, der den Weltuntergang und viele andere Ereignisse prophezeit hat.

Michel de Nostredame wurde am 14. Dezember 1503 in Saint-Rémy-de-Provence geboren und starb am 2. Juli 1566 in Salon-de-Provence. Obwohl er sowohl in der Provence geboren als auch gestorben ist, war er viel unterwegs und hat zahlreiche Reisen unternommen. Studiert hat er unter anderem in Avignon und Montpellier.

Nostradamus ist eine Gestalt, die viele Fragen aufwirft. Bei genauer Betrachtung seines Lebensweges wird deutlich, dass er Apotheker war, aber vermutlich nie Astrologe. Er hat als psychisch-astrologischer Berater gearbeitet und bezeichnete sich als „astrophil“ (Sternenfreund). Das Erstellen von Horoskopen war in der damaligen Zeit als Teil einer Therapie üblich. Erstellte Nostradamus ein Horoskop, lag er oft falsch. Er machte fachwissenschaftliche Fehler und nannte nie genaue Daten, Positionen, Orte oder Zeit. Seine metaphorische (bildliche) Sprache lässt seine Prophezeiungen rätselhaft bleiben. Sie lässt viele verschiedene Deutungen zu.



Viele Menschen glauben an die Prophezeiungen des Nostradamus – auch heute noch, und doch ist er eine umstrittene Person.

Martin Kunz, Autor bei FOCUS-Online schrieb über Nostradamus

Hatte Nostradamus Visionen oder schlicht Albträume?

- 1 Der Heiler und Astrologe Nostradamus wurde durch seine Furcht einflößenden Vorhersagen berühmt. Diese bringen ihm bis heute viele Anhänger – aber wissenschaftlicher Überprüfung halten sie nicht stand.

- 5 Er gilt als der düsterste Prophet aller Zeiten. Michel de Nostredame wuchs als Sohn eines Kornhändlers im südfranzösischen Saint Rémy auf, als ältestes von 17 Kindern. Der junge Mann mit dem latinisierten Namen „Nostradamus“ studierte dann Philosophie sowie Medizin in Avignon und Montpellier, wo er angeblich im Jahr 1529 in Medizin promovierte. Es gibt jedoch auch Schriften, die ihn als Quacksalber beschreiben, der nie die Medizin-Prüfung abgelegt hätte.

- 10 Als Heiler praktizierte er in Toulouse, Marseille, Aix en Provence, Lyon, Agen und Salon, wo er versuchte, die Pest zu bekämpfen und womöglich dadurch seine ganze Familie verlor. Berühmt wurde er nicht als Heiler, sondern als Astrologe und Seher. Im Jahr 1550 begann Nostradamus mit der Veröffentlichung von jährlichen Almanachen für die Landwirtschaft – diese waren aber eher für den Adel und das gebildete Bürgertum gedacht, da die bäuerliche Bevölkerung damals kaum lesen konnte.

15 Der Königshof hatte ein Faible für finstere Prophezeiungen

Seine Prophezeiungen, die „Centurien“, die er in den Jahren 1555 bis 1558 in gereimten Vierzeilern verfasste, erregten durch ihre dunkle und geheimnisvolle Sprache großes Aufsehen – der Astrologie standen die Zeitgenossen sehr positiv gegenüber. Sein Ruf als begnadeter Seher ver-

Prophezeiungen vom Weltuntergang**3.4.5/M2c*****Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung**

Mögen sich die heutigen Nostradamus-Gläubigen auch noch so sehr bemühen, seine Schriften als ein Kursbuch für den Lauf der Welt zu deuten – mehr als eine Art Jules Verne der Renaissance bleibt bei nüchterner Betrachtung nicht übrig. Am 2. Juli 1566 starb Michel de Nostredame an den Folgen einer „Wassersucht“ in Salon de Provence. Doch sein Schatten reicht bis in die Zukunft. Angeblich gäbe es zurzeit wieder Unruhe in der Nostradamus-Gemeinde: Zwischen 2010 und 2012, so liest man, könnte ein Weltkrieg ausbrechen.

(von Martin Kunz, aus: <http://www.focus.de>, 02.07.2008)

Arbeitsaufträge:

1. Lies den Text aufmerksam durch und unterstreiche alle biografischen Angaben mit einer Farbe. Erstelle dann einen Steckbrief zur Person.

2. Warum war und ist Nostradamus berühmt?

3. Wie formulierte er seine Prophezeiungen? Was macht es schwer, seine Aussagen zu verstehen?

4. Wer hat ihn in seiner Arbeit unterstützt? Wie sah diese Unterstützung aus?

5. Was sind „Centurien“?

6. Lies den Text noch einmal. Was sagen seine Kritiker über seine Arbeit und seine Vorhersehungen? Unterstreiche die Aussagen mit einer weiteren Farbe und fasse die Kritik zusammen.

7. Welchen Eindruck hast du von Nostradamus?

Prophezeiungen vom Weltuntergang**3.4.5/M4a******Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung****Die Offenbarung des Johannes**

Das griechische Wort „Apokalypse“ bedeutet so viel wie die Offenbarung eines Geheimnisses. Die Offenbarung (oder auch Apokalypse) des Johannes ist das letzte Buch des Neuen Testaments.

Von Apokalypse spricht man, wenn der nahe Weltuntergang und der Anbruch des Gottesreiches angekündigt werden. Die Apokalyptiker möchten den Menschen ein Geheimnis offenbaren, das bisher Gott vorbehalten war. In der Regel geht es hierbei um das Schicksal der Welt. Das Weltende wird meist in fantasievollen Bildern und mit geheimnisvollen Symbolen, Zeichen und Zahlen beschrieben. Auch Johannes verwendet Bilder in seinem Text. An vielen Stellen beschreibt er zum Beispiel ausführlich das Aussehen des Thronsaales, die apokalyptischen Reiter oder das neue Jerusalem.

Der Kampf zwischen den Kräften des Guten (Gott, Jesus Christus) und den Kräften des Bösen (Teufel) ist hierbei bereits Teil des jüngsten Gerichts, das durch die zweite Wiederkunft Christi als Richter über alle Toten und die Überwindung und Vernichtung des Todes selbst abgeschlossen wird: „Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken.“ (Offb 20,13)

Auf das jüngste Gericht folgen der „neue Himmel“ und die „neue Erde“ sowie das „Neue Jerusalem“ (Offb 21,1) als abschließende Erfüllung aller Verheißungen vom Reich Gottes.

Das Buch des Johannes gliedert sich in den Visionsbericht, die Sendschreiben an sieben kleinasiatische Gemeinden, die bildhaften Zeichen (was geschehen wird) und die Beschreibung des himmlischen Jerusalems.

Vision der Beauftragung (Offb 1, 9-20)

Nach der brieflichen Einleitung erwähnt Johannes seine Beauftragung durch den Heiligen Geist. Im Text beschreibt er genau das Aussehen des Herrn. Der Herr hat verschiedene Gegenstände um sich – von jedem genau sieben Stück.

Sieben Sendschreiben an die Gemeinden (Offb 2, 1 bis 3, 22)

Die Sendschreiben gehen an die sieben Gemeinden Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea.

Jeder einzelne Brief beginnt mit dem Satzteil: „An den Engel der Gemeinde in ...“ Die Engel der Gemeinden sind deren Schutzengel und Wächter.

In den Texten fordert Johannes die Menschen zur Umkehr auf. So endet jeder Brief mit dem Satzteil: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

Die Zahl Sieben hat hier eine symbolische Funktion. Sieben bedeutet Vollkommenheit. Deshalb kann man auch sagen, dass die Briefe bzw. die Offenbarung nicht nur für die sieben Gemeinden, sondern für alle Christen gelten.



3.4.5/M4b**

Prophezeiungen vom Weltuntergang

Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung

Arbeitsaufträge:

1. Was bedeutet der Begriff Apokalypse?

2. Lies die Verse der Beauftragung (Offb 1, 9-20).

a) Wie beschreibt Johannes das Aussehen des Herrn?

b) Entspricht das deiner bildlichen Vorstellung von Gott? Wie stellst du dir Gott vor?

c) Die Zahl Sieben kommt ab Vers 12 immer wieder vor. Zähle auf, was in diesem Zusammenhang genannt wird.

3. Betrachtet eine geografische Karte von der Türkei. Welche der sieben genannten Orte gibt es bis heute?

Prophezeiungen vom Weltuntergang

3.4.5/M4e**

Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung

6. Was bringen die Siegel und das Blasen der Posaunen auf die Erde?

7. Wie könnte sich das auf die Welt auswirken? Wie stellst du dir das vor?

8. In Kapitel 9, 17-19 werden die Pferde und Reiter der Vision bildhaft beschrieben. Zeichne ein Bild davon.



Prophezeiungen vom Weltuntergang**3.4.5/M4g******Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung****Der Kampf des Satans gegen das Volk Gottes (Offb 12, 1 bis 14, 5)**

In den folgenden Kapiteln beschreibt Johannes den Kampf Satans gegen das Volk Gottes. Satan wird als Drache dargestellt, das Gottesvolk des Alten und Neuen Bundes als Frau. Beide kämpfen gegeneinander. Satan wird besiegt.

Danach folgt die Ankündigung des Gerichts.

Vision der sieben Schalen (Offb 15, 1 bis 16, 21)

In dieser Vision halten sieben Engel je eine Schale des Zorns Gottes in den Händen. Jede Schale enthält eine weitere Plage. Die letzte Schale leitet über zum Gericht über Babylon.

Das Gericht über die große Stadt (Offb 17, 1-18 bis 19, 10)

Johannes beschreibt zunächst die Stadt Babylon. Die Stadt wird als Hure bezeichnet. Berücksichtigt man die Entstehungszeit dieser Erzählung, so wird deutlich, dass mit Babylon die Weltmacht Rom gemeint ist und Hurerei als Bild für Götzendienst und die Verführung zum römischen Kaiserkult steht. In Vers 9 werden sieben Köpfe und sieben Berge beschrieben. Damit sind sieben Könige (römische Kaiser) gemeint und die sieben Hügel, auf denen Rom gebaut wurde. Schließlich wird das Böse besiegt und der Schreiber schaut auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Vollendung des Planes Gottes und die Wiederkunft Jesu als Weltrichter (Offb 19, 11 bis 20, 15)

Das jüngste Gericht steht am Ende der tausendjährigen Herrschaft des Messias, die mit seiner Wiederkunft beginnt. Zunächst wird Gericht gehalten über die Märtyrer Christi, die in einer „ersten Auferstehung“ zur Herrschaft gelangen. Satan, der so lange gefangen gesetzt war, wird nun endgültig besiegt. Johannes beschreibt ein weißes Pferd, das aus dem offenen Himmel kommt, und Jesus, der darauf sitzt. Nun beginnt das Gericht über die Menschen. Diejenigen, die im Buch des Lebens verzeichnet sind, werden nach ihren Werken gerichtet. „Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.“ (Offb 20, 15)

Die Schilderung dieses Weltgerichts inspirierte viele Künstler. Nicht nur Maler oder Bildhauer, sondern auch Musiker. Hier zwei Beispiele:

- ◆ Marc-Antoine Charpentier (1643-1704) war ein französischer Komponist der Barockzeit. Er schrieb das Oratorium „Extremum Dei Iudicium“ (Das jüngste Gericht). Fast wie in einer barocken Oper wird bildhaft dargestellt, wie Gott die Verdammten und die Erwählten jeweils in die Hölle bzw. den Himmel schickt.
- ◆ Georg Philipp Telemann (1681-1767), deutscher Komponist aus der Barockzeit, schrieb die Musik zu dem Stück „Der Tag des Gerichts“. Den Text dazu schrieb der deutsche Geistliche, Dichter und Philosoph Christian Wilhelm Alers (1737-1806).

3.4.5/M4h**

Prophezeiungen vom Weltuntergang

Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung

Hier siehst du eine grafische Darstellung:



Das Jüngste Gericht – Freske (16. Jh.) an der Außenwand des Klosters Voroneț (Rumänien)

Arbeitsaufträge:

11. *Der Kampf des Guten gegen das Böse wird ausgetragen. Wie symbolisiert Johannes das Gute, wie das Böse?*

12. *Welche Bedeutung hatte das Römische Reich für Johannes?*

13. *Wie erscheint in der Vorstellung des Schreibers Jesus als Richter?*

Prophezeiungen vom Weltuntergang**3.4.5/M5a*****Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung****Alpha und Omega**

„Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“
So beschreibt sich Jesus in der Offenbarung des Johannes.

Α Ω

**Jesus ist das Alpha und das Omega,
der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende.**

Diese drei Begriffspaare werden schon vorher in der Offenbarung erwähnt. Gott selbst bezeichnet sich als „Alpha und Omega“.

Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung.

Offb 1, 8

„Er sagt zu mir: Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

Offb 21, 6

Jesus stellt sich in Offb 1, 17 und 2, 8 als Erster und Letzter vor.

Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt.

Offb 1, 17-18

Gott und Jesus Christus sind Anfang und Ende, Schöpfer und Vollender, Erster und Letzter, Alpha und Omega.

Alpha und Omega sind zwei Buchstaben aus dem griechischen Alphabet. Alpha ist der erste, Omega der letzte Buchstabe. So wie diese beiden Buchstaben das Alphabet einrahmen, umfasst Jesus das Leben jedes Einzelnen von uns vom Anfang bis zum Ende.

In unserem Sprachgebrauch verwenden wir die Redensart „Das ist das A und O ...“. Wir meinen damit: „Das ist das Wichtigste.“

Die Offenbarung des Johannes greift das Bild von Alpha und Omega mehrfach auf. Die Menschen zur Zeit der Entstehung der Offenbarung waren Juden. Sie sprachen Aramäisch, die Muttersprache von Jesus. Wenn die Menschen damals von einem Anfang und einem Ende sprachen, so meinten sie nicht zwei voneinander getrennte, einzelne Zeitpunkte, sondern die ganze Strecke, die sich dazwischen spannt. Somit ist auch Jesus nicht nur Anfang und Ende für uns und unser Leben, sondern das Wichtigste für alles, was dazwischen liegt.

3.4.5/M5b*

Prophezeiungen vom Weltuntergang

Teil 3.4: Ich in Gottes Schöpfung

Arbeitsaufträge:

1. Was bedeutet es, wenn Jesus sagt: „Ich bin das Alpha und das Omega“?

2. Lies die beiden Gebete. Schreibe dann ein eigenes Gebet.

Herr Jesus Christus, Alpha und Omega, Anfang und Ende, Erster und Letzter, Morgenstern der finsternen Nacht, wir danken dir für deine Güte und Liebe.

Immer wieder hast du uns gezeigt, wie wir Menschen leben sollen, wie wir sinnvoll unsere Zeit nutzen, die uns hier auf Erden gegeben ist. Du begleitest uns vom Anfang bis zum Ende, von der Geburt bis zum Tod und darüber hinaus, dafür danken wir dir.
Amen.

Herr Jesus Christus, Alpha und Omega, Anfang und Ende, Erster und Letzter, Morgenstern der finsternen Nacht, nicht immer gelingt es uns, dich zu verstehen.

Wir hören deine Worte und spüren deine Liebe und Wärme, die du uns entgegenbringst, und doch versagen wir. Wir denken nur an uns und an unser Wohlergehen, wir übersehen andere Menschen mit ihren Sorgen, wir sind nur auf unseren Vorteil bedacht.

Wir bitten dich, hilf uns, mit dir den Weg zu gehen, den du für uns vorgesehen hast.
Amen.

Herr Jesus Christus, Alpha und Omega, Anfang und Ende, Erster und Letzter,
